

Der Neue Wasserturm glänzt mit neuer Spitze

„Krönung“ ohne Hindernisse

14,5 Tonnen schwere Turmspitze ist wieder weithin sichtbar.

Dessau (ak/red). Dienstagmorgen schwebte die insgesamt 19 Meter hohe, restaurierte Spitze des Neuen Wasserturms am Dessauer Lutherplatz unter den Augen vieler Schaulustigen wieder auf ihren alt angestammten Platz. Mehrere Spezialfirmen waren

im Einsatz, um das 14,5 Tonnen schwere Teil mit Hilfe eines Kranes in luftiger Höhe einzupassen und an 294 Schraubverbindungen zu befestigen.

„Für uns ist das heute ein bedeutender Moment“, so Wilhelm Kleinschmidt, 2. Vorsitzender des Vereins zur Förderung und Erhaltung des Neuen Wasserturms. Immerhin hat es nicht zuletzt auch aufgrund der winterlichen Witterung ein Jahr



Der Neue Wasserturm nun wieder mit kompletter Spitze.

gedauert, bis die sanierte Turmspitze das Bild des Wasserturms wieder vervollständigt. Aufgrund der schlechten Bausubstanz der Laterne waren die Arbeiten sehr anspruchsvoll. Das Ergebnis aber überzeugt – vor allem auch von der Kompetenz der beauftragten Unternehmen.“

Ziel ist noch ein Erkertürmchen

Der Verein, der weiter auf Spenden angewiesen ist, möchte in diesem Jahr noch ein weiteres Erkertürmchen in Angriff nehmen. Damit wären dann zwei von vier Türmchen saniert.

Mehr als zehn Firmen aus Dessau-Roßlau und der Region waren an der Sanierung der Laterne beteiligt. Bis auf die Grund- und Stahlkonstruktion, die jedoch ebenfalls saniert werden musste, konnten keine alten Teile der Laterne weiterverwendet werden.

So arbeiteten die zahlreichen

Gewerke, darunter Statikexperten, Zimmerer, Dachdecker, Metallbauer und eine Kunstschmiede-Werkstatt, während der vergangenen Monate mit Hochdruck an der Wiederherstellung der Laterne. Aus Witterungsgründen musste dann das ursprünglich schon für Dezember 2012 vorgesehene Heraufheben auf das Frühjahr verlegt werden.

Maßgebend unterstützt wird das

Heraufheben der Laterne durch die Hamburger Engelbert und Hertha Albers-Stiftung. Besonders engagiert haben sich dabei der Dessauer Zahnarzt Dr. Peter Schmidt sowie der ehemalige Geschäftsführer der Firma Dimm, Joachim Pfund.

Aktuelle Informationen zum Verein, zu Spendenmöglichkeiten und Fortgang der Sanierungsarbeiten sind unter www.neuerwasserturm.de abrufbar.



Gut gesichert verlässt die 14,5 Tonnen schwere Laterne ihren Bauplatz und schwebt am Kranseil hinauf zu ihrem alt angestammten Platz.

Fotos: A. Katte



Präzisionsarbeit für Kranführer und Montagearbeiter. Trotz aufkommenden Windes verliefen die Arbeiten wie am Schnürchen.